

SPRACHREISEZENTRALE
Sprachreisen Sprachschulen Sprachaufenthalte

mit über 325 Sprachschulen weltweit
und **Gratisflüge für Prüfungskurse!**

Informationen und Buchungen unter: Agenten-Direkt: 044 226 46 26 | Agenten-Online: www.srz.ch

TOP STORIES



TTW MONTREUX
Beispiele für einen effizienten Tagesbesuch **6**



AIR BERLIN
Neue Strecken ab Zürich und Basel **7**

AIRLINES

MALAYSIA AIRLINES
Neues Tarifsystem kommt im Markt gut an **16**

DESTINATION REPORT

ASIEN/PAZIFIK
«Schweizer suchen das wahre Malaysia» **18**

FOCUS

ENTDECKUNGEN/RUNDREISEN
TOs äussern sich zu ihrem Angebot **20**

TRAVEL TOP JOBS

STELLENMARKT
6 Seiten Angebote **22**

«Airlines lassen wichtigste Vertriebspartner im Stich»

Immer mehr Reiseprofis machen ihrem Unmut über das Verhalten der Fluggesellschaften Luft.

Die Diskussionen über ADM-Belastungen oder die rechtlichen Abklärungen des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes (SRV) zur Frage, was sich Reisebüros von Airlines gefallen lassen müssen und was nicht, zeugen von tiefen Rissen im Verhältnis Reisebranche-Airlines.

DER UNMUT nimmt zu; immer mehr Reiseprofis äussern klar ihre Meinung. «Ob API oder ESTA für USA-Passagiere, Sitzplatz-Reservierungen, Umbuchungen, Nachfragen, Refunds – wir müssen immer mehr für die Airlines machen und erhalten dafür keine Entschädi-

gung. Die Airlines lassen ihren wichtigsten Vertriebspartner im Stich und vermitteln uns das Gefühl, nicht mehr wichtig für sie zu sein. Sie lassen jegliche Kulanz vermissen. Ab und zu ein Entgegenkommen mit gesundem Menschenverstand wäre wünschenswert. Im Verkehr mit ihren Direktkunden scheint fast alles möglich zu sein – damit fällt man uns in den Rücken. Ich möchte gerne sehen, was passieren würde, wenn wir alle Kunden mit ihren Anliegen direkt an die Airline verweisen würden», erklärt Marco Lehmann (Ryffel Reisen, Jona).

OBSICH DIE AIRLINES überhaupt bewusst sind, was sie mit ihrer Politikanrichten, fragt sich Nick Gerber (Product Manager Flights, Globetrotter): «In keiner anderen Branche kann man sich vorstellen,

dass der Hauptvertriebspartner für seine Leistungen nicht entschädigt wird. Die Idee, Consolidators sollten von den Reisebüros eine Entschädigung für ihre Dienste einfordern, entbehrt jeglicher Vernunft. Gleichzeitig belastet man die gleichen Büros bei jeder kleinsten Ungereimtheit noch per ADM. Ich verstehe die Welt nicht mehr. So funktioniert ein Vertrieb nicht. Hier wird ein internes Problem ausgelagert. Wir alle wollen gerne Tickets verkaufen, aber dafür auch entschädigt werden.»

Die Ausführungen zu den vom SRV in Auftrag gegebenen rechtlichen Abklärung über gewisse Airline-Praktiken liegen nun vor. Sie erhöhen den Druck auf die Airlines, ihre Vertriebspolitik zu überdenken.

**Bericht Seite 8
Kommentar Seite 2**

HP-PERSONALROCHADEN

Im Rahmen der Einführung der neuen Organisations- und Prozessstruktur hat Hotelplan Suisse rund 200 Stellen abgebaut. Auch in den letzten Wochen ist es erneut zu personellen Veränderungen gekommen. Viele Positionen konnten intern neu besetzt werden, zahlreiche Mitarbeitende haben oder werden das Unternehmen verlassen.

Bericht Seite 14

REISEBÜROS: TCS-KONTAKTSTELLEN

Die Sektionen des Touring Club Schweiz (TCS) eröffnen immer mehr sogenannte Kontaktstellen für ihre Mitglieder. Mitte September wurde eine solche in der Kuoni-Filiale Horgen eröffnet, weitere könnten folgen. Doch agieren auch andere, unabhängige Reisebüros als Kontaktstellen, worüber man bei Kuoni nicht erfreut ist.

**Bericht Seite 7
Kommentar Seite 2**

TRAVEL STAR AWARDS 02.11.10
www.travel-star.ch

Mehr zum TRAVEL STAR auf Seite 8

TI «ON TOUR» BOTSWANA



Sieben glückliche Gewinner der Ausschreibung TI «ON TOUR» waren vom 23. September bis 4. Oktober in Gaborone, im Chobe-Nationalpark, in den Makgadikgadi-Pfannen, im Okavango-Delta und im Central-Kalahari-Nationalpark unterwegs und konnten das bestgehütete Geheimnis Afrikas entdecken. Dass sie auch Quads fahren würden, hatten sie allerdings nicht erwartet.

Bericht Seiten 10 und 11

Unser neues Flussschiff
«MS Excellence Queen»

**reisebüro
mittelthurgau**

Reisebüro Mittelthurgau, Fluss- und Kreuzfahrten AG
Telefon 071 626 85 85, www.mittelthurgau.ch

Der neue Katalog «Flussfahrten 2011» ist da!
Jetzt bestellen bei www.mailinghouse.ch

TI «ON TOUR» in Botswana: Leoparden, Löwen und Luxuscamp

Sieben Reiseprofis waren mit TRAVEL INSIDE «ON TOUR». Vom Chobe-Nationalpark gings via Okavango-Delta und Makgadikgadi-Pfannen in die Central Kalahari Game Reserve.

Hans-Rudolf Baumann, Botswana

«Am liebsten würden wir noch Gepard und Oryx sehen», meinte Roger Camenzind vor der Abfahrt zur letzten Pirschfahrt im Kalahari Plains Camp zu Ranger Wilie. Der Wunsch sollte nur teilweise in Erfüllung gehen, ein Gepard liess sich nicht blicken. Stattdessen bekamen die sieben TI-Explorer dort viele schwarz-weiss gefärbte Honigdachse zu sehen.

Der fehlende Gepard wog in der Gesamtbilanz der sieben Tage in vier verschiedenen Regionen Botswanas aber nicht sehr schwer. Mit drei Beobachtungen von Löwen – darunter ein

Männchen und drei Weibchen, die sich an einem erlegten Büffel gütlich taten –, zwei Aufspürungen von Leoparden sowie einer grossen Anzahl Elefanten und Büffeln waren vier der Big Five gesichtet worden.

Neben den vielen weiteren Tiersichtungen – Flusspferde zu Wasser und an Land, Giraffen, Gnus, Zebras, Kudus, Fisch- und Kampfadler, Geier, Sekretärvögel und Krokodile, um nur einige zu nennen – war TI «ON TOUR» von zwei Überraschungen geprägt. Für die eine sorgte die Gruppe gleich selbst, indem sie von Kasane aus einen freien Nachmittag nutzte, um die grandiosen Viktoriäfälle zu besuchen.

Die zweite Überraschung gelang dem Team des Camps Kalahari, das sich in den Makgadikgadi-Salzpflanzen befindet: Nach einem abendlichen Raid auf Quads (siehe Seite 1) gabs Aperos und Nachtessen im Freien, und statt der Rückfahrt ins Camp folgte ein kurzer Marsch zu einer Reihe von je zwei Betten unter freiem Himmel, die

in je etwa 50 Meter Abstand aufgestellt waren. Das Erstaunen vom Vorabend war beim Sonnenaufgang aber vollständig einer grossen Begeisterung gewichen. Kat Benningfield, die Chefin des Camps, äusserte den Travel Agents gegenüber den Wunsch, ihren Kunden nichts davon zu erzählen, da diese Art Übernachtung nur ungefähr jeden dritten Tag durchgeführt werde.

Das Camp Kalahari ist ein eher einfach eingerichtetes, stromlos betriebenes Zeltlager. Dank eines Generators können aber Akkus aufgeladen wer-

den. In den luxuriösen Zelten des neuen Banoka Bush Camps dagegen ist Strom vorhanden – er stammt aus einer grossen Solaranlage. Das Tubu Tree Camp wird den TI-Exploren insbesondere wegen der Fahrt in Mokoros in Erinnerung bleiben.

Nicht vergessen werden sie auch ihre Bemühungen um einheimisches Geld. Mit Schweizer Franken ist in Botswana kein Pula zu bekommen. Und Geld aus dem Bancomaten gibt es nur mit einer Visa-Karte.

Mehr Bilder gibts auf der Homepage www.travelinside.ch (Events/Fotos)

Die Teilnehmer

ROGER CAMENZIND, Erwins Reisetube, Altdorf
JACQUELINE HOLENSTEIN, TUI Premium Travel, Zürich
HEIDI LEHMANN, Reisebüro Aarberg, Aarberg
SILVIA LOOSLI, Reisebüro Domino, Langenthal
HEINZ ORSCHEL, Destour Reisebüro, Sargans
REGULA RIESEN DI FEDE, Gelas Reisen, Thun
JÜRIG STUDER, Studer Travel Service, Bülach



Regula Riesen di Fedde und Jacqueline Holenstein verlassen auf dem Airport Gaborone die Maschine der Africa Charter Airline.



Myra T. Sekgororoane, CEO des Botswana Tourism Board (l.), empfing die Gäste zu einem Gedankenaustausch.



Nach dem einzigen Flug mit einer Maschine der Air Botswana ging die Reise in Kasane richtig los.



Bequemes Inland-Transportmittel: 14-plätziges Cessna 208B der Sefofane Air Charters.



Beim Botswana Tourism Board (BTB) in Gaborone (hinten v.l.): Clement Nsala (BTB, Marketing Southern Africa), Roger Camenzind, Heinz Orschel, Jacqueline Holenstein, BTB-CEO Myra T. Sekgororoane, Silvia Loosli, Jürg Studer und Mmamida George (BTB, Marketing Executive International Markets) sowie (vorne v.l.) Regula Riesen di Fedde und Heidi Lehmann.



Souvenirfoto von einer Bootsfahrt auf dem Chobefluss.



Elefanten überqueren den Chobe.



Besuch auf der Chobe Game Lodge: Johan Bruwer (Operations Director Desert & Delta Safaris, r.), Messiah Matolela (BTB Kasane, l.).



Messiah Matolela führt durch das BTB-Büro von Kasane.



Ein Chalet in der unter Schweizer Leitung stehenden Kubu Lodge, Kasane.



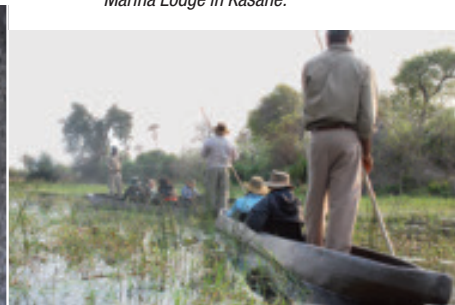
Mit Aussicht auf Elefanten- und Büffelherden: Chobe Marina Lodge in Kasane.



Das schönste und luxuriöseste der besuchten Camps: Jao Camp in den Makgadikgadi-Pfannen.



Bei Tagesanbruch beim Tubu Tree Camp gesichtet: Junge Leoparden.



Zum «Erlebnis Okavango» gehört eine Fahrt im Mokoro – heute aus ökologischen Gründen aus Aluminium hergestellt.



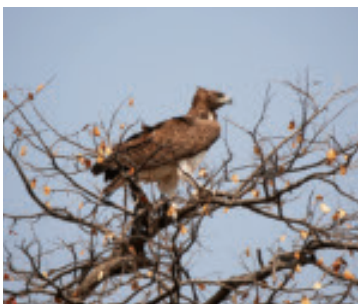
Der König der Tiere und das von seiner Familie erlegte Opfer.



Die grosse Solaranlage des neuen Banoka Bush Camps.



Einzigartige Umgebung: Einer von sieben Baobabs im Camp Planet Baobab.



Der von der Ausrottung bedrohte Martial Eagle (Kampfadler) ist der grösste Adler Afrikas.



Die faszinierende Landschaft der Makgadikgadi-Pfannen.



Herausforderung «Sonnenuntergang fotografieren».



Eine gelungene Überraschung: Schlafen unter den Sternen.